

Ablauf	Zuständige Person	Material	Licht
<p>Organisatorisches:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche fragen - Liedblätter - Licht <p>Hauptaussage: Taufe und Firmung befähigen uns immer wieder zum Neuanfang.</p>			
<p>Eröffnung:</p> <p>Fröhliches Lied wird eingespielt. Bunt gekleidete Personen rollen fröhlich die Weltkugel herein und platzieren sie vor dem Altar. Dunkles, tristes Lied wird eingespielt: Dunkel gekleidete Personen kleben „Müll“ an die Weltkugel.</p>		<p>Weltkugel</p> <p>Chipstüten, Einkaufstüten,... Klebeband</p>	<p>Farbenfroh</p> <p>Trist/Kalt nur am Altar</p>
<p>Anspiel:</p> <p>Gerhard: Im Namen des Vaters und des Sohnes...</p> <p>Sprecher I (bunt gekleidet): (zeigt auf die Weltkugel) Was? Das hier soll im Namen des Vaters sein? Das ist doch alles im Namen der Menschen gemacht...</p> <p>Sprecher II (dunkel gekleidet): (arrogant auftretend und klebt noch ein Symbol auf die Kugel) Die Welt ist doch dafür da, dass wir was daraus machen. Es ist doch wunderbar, Wohlstand zu haben und Wachstum zu erzielen.</p> <p>Sprecher I : Wohlstand. Das heißt im „Wohl“ stehen. Wieviel ist dafür genug? Wachstum. Wie aus-gewachsen ist unsere Welt?</p>	<p>Zwei Sprecher:</p>	<p>Text</p>	
<p>Kyrielied: In Ängsten die einen und die andern leben (=Vorschlag)</p>			<p>Trist/Kalt</p>
<p>Tagesgebet:</p>			
<p>Lesung: Apostelgeschichte 4,32</p> <p>Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde: 4,32-37</p> <p>Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam.</p> <p>Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.</p> <p>Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös</p> <p>und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.</p>		<p>Text</p>	<p>Helleres/freundlicheres Licht Ambo</p>

<p>Auch Josef, ein Levit aus Zypern, der von den Aposteln Barnabas, das heißt übersetzt Sohn des Trostes, genannt wurde,</p> <p>verkaufte einen Acker, der ihm gehörte, brachte das Geld und legte es den Aposteln zu Füßen.</p> <p><i>Wort des lebendigen Gottes</i></p>			
<p>Überleitung: (hier Stichworte, dann in freier Rede)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir hören von einem „alternativen Lebensstil“ der ersten Christen. - Dieser kommt aus der Gnade Gottes, das heißt aus der nicht machbaren und der unverdienten Zuwendung Gottes. - Wer dieses Angenommen sein, diese Gnade spürt, kommt nicht umhin, im Namen Gottes zu handeln und setzt sich für Veränderung ein.. - Zum Zeichen dafür nehmen wir den Müll von unsere Weltkugel <p>Evtl. schon mit längerem Vorspiel zum Zwischengesang beginnen...</p>			<p>Helleres/freundlicheres Licht Altar</p>
<p>Zwischengesang:</p>			
<p>Evangelium:</p> <p>Von Reichtum und Nachfolge: 10,17-31</p> <p>17Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?</p> <p>18Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer Gott, dem Einen.</p> <p>19Du kennst doch die Gebote: <i>Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!</i></p> <p>20Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.</p> <p>21Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!</p> <p>22Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.</p> <p>23Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!</p>			<p>Buntes Licht im Kirchenraum → für Gott ist alles möglich</p>

<p>24 Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!</p> <p>25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.</p> <p>26 Sie aber erschrakten noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?</p> <p>27 Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn <i>für Gott ist alles möglich.</i></p>			
<p>Überleitung zur Bastelaktion: (hier Stichworte, dann in freier Rede)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus ist ein großer Pädagoge. Stellt eine radikale Frage: Den eigenen Besitz hergeben? - Vermutlich würden wir auch betrübt weggehen. - Auch die Jünger sind irritiert und fragen: Wer kann da noch gerettet werden. - Dann löst Jesus auf, dass für Gott Veränderung, Neuanfang immer möglich ist. - Aus der Taufe und Firmung heraus können wir uns trauen, unseren Lebensstil immer wieder neu auszurichten. - Aus der Taufe und Firmung heraus sollen wir uns einsetzen für Veränderung in dieser Welt. - Unsere eigene Wandlung, wird auch eine verwandelte Welt bewirken und wenn es nur im Kleinen ist. - Zum Zeichen dafür schneiden alle ein Herz oder eine Blume aus ihrem Müll. 		<p>Scheren Klebeband</p>	
<p>Fürbitten/Gabengang: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes dürfen wir uns angenommen wissen. Taufe und Firmung bestärken uns darin, an einen steten Neuanfang zu glauben. Darum bitten wir: (Zu jeder Fürbitte wird ein Tuch um den Erdball gelegt und eine Kerze entzündet.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für alle Mitglieder unseres Verbandes. Schenke ihnen Freude in ihrem Engagement und die Gabe Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. - Für alle, die nicht mehr an Veränderung und einen Neuanfang glauben. Lass ihnen bewusst werden, dass bei Gott nichts unmöglich ist. - Für alle Verantwortlichen in Politik und Kirche. Lass ihre Entscheidungen geprägt sein von Genügsamkeit, Menschenwürde und der Bewahrung der Schöpfung. - Für alle Menschen, die auf der Flucht sind. Lass sie die Erfahrung von Willkommen sein machen und an die Zukunft glauben. - Für unsere Gemeinschaft der Landesversammlung. Lass uns anerkennen, dass 		<p>Tücher und Kerzen</p>	<p>Helles, feierliches Licht am Hochaltar</p>

<p>jeder und jede durch Taufe und Firmung befähigt ist, einen Beitrag für eine gerechte Welt zu leisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Maria Baumer und alle Verstorbenen. Schenke ihnen Leben in Fülle bei dir. <p>Wir glauben an Veränderung und an einen Neuanfang, denn das ist im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Liedruf?</p>			
Gabenbereitung			
Sanctus:			
Vater unser:			
<p>Friedensgruß:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In diesem Gottesdienst haben wir uns ein Symbol für Veränderung und Neuanfang gesetzt, so dass alle Herzen oder Blumen nun in Händen halten. - Diese Symbole wollen wir einander schenken und damit gegenseitig Mut machen. - Versucht das Verschenken so zu gestalten, dass am Ende alle ein Symbol angeheftet haben. <p>Friedenslied</p>		Klebeband	
<p>Kommunion: <i>In zweierlei Gestalten, wenn genug Kommunionhelfer.</i></p>			
Danklied			
Schlußgebet			
<p>Segenstext: Erde wird symbolisch auf Händen getragen. Jugendliche heben den Erdball hoch.</p>			
<p>Eröffnung des Auftaktabends für das neue Projekt der LE und/oder Schlusslied</p>			